



HAMMINKELN

Menschen

Trauer um Heinrich Tittmann

HAMMINKELN (eda). Der läng-jährige Stadtrat und Fraktionsvorsitzende der CDU, **Heinrich Tittmann**, ist am Freitag im Alter von 81 Jahren verstorben. Das teilt der CDU-Stadtverband mit. „Die



CDU trauert um eine verdiente Persönlichkeit. Heinrich Tittmann hat sehr viel für unsere Stadt getan“, sagt der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Norbert Neß. Von 1964 bis 1989 gehörte Tittmann dem Hamminkelner Rat an, zunächst in der Gemeinde Hamminkeln, dann, nach der kommunalen Neuordnung 1975 dem Rat der Großgemeinde. Vorsitzender der CDU-Fraktion war er von 1979 bis 1989. Tittmann habe sich dann aufgrund seiner beruflichen Belastung als Direktor der Volksbank zurückgezogen. Im Ruhestand engagierte er sich als Kassierer in der Senioren-Union. „Heinrich Tittmann war ein politischer Mensch durch und durch. Er setzte sich im besten Sinne für das Gemeinwohl ein. Er wird uns fehlen“, sagt Neß.

Nachrichten

Seniorenfrühstück und Besichtigung

HAMMINKELN-RINGENBERG (eda). Die Arbeitsgemeinschaft (AG) 60+ des SPD-Stadtverbandes lädt am Mittwoch, 2. Mai, zum Seniorenfrühstück ein. Los geht es um 9.30 Uhr in der Awo-Begegnungsstätte am Kop-

pelgarten. Anschließend wird ein Milchbauernhof mit Biogasanlage besichtigt. Mehr Informationen über die Besichtigung gibt es beim AG60+-Vorsitzenden Bernd Störmer, ☎ 02852/3333.

Redaktion Hamminkeln

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242 E-Mail: redaktion@bbv-net.de
vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30

Zweites Oldtimertreffen an der Westfalen-Tankstelle

Ergänzung zum Frühlingstreff



Als Werbung für das Oldtimertreffen auf der Westfalen-Tankstelle haben die Organisatoren verschiedene alte Schätze aufgereiht.

Foto: Ludger Jöhren

Von Eva Dahlmann

DINGDEN. Der erste Test im vergangenen Jahr war sehr gut. Also werden Dieter Bitters und sein Team auch in diesem Jahr ein Oldtimertreffen organisieren. Es soll wieder parallel zum Dingdener Frühlingstreff am Sonntag, 6. Mai, stattfinden. Einen direkten Anschluss ans Programm im Ortskern wird es aber nicht geben: „Wir sind zu weit weg vom Frühlingstreff“, sagt Bitters. Dessen Gäste würden nicht bis zur Bocholter Straße kommen, es sei denn, sie hätten Interesse an Oldtimern.

90 Oldtimer

Und das waren im vergangenen Jahr sehr viele Oldtimerbesitzer und -fans. Rund 90 verschiedene Autos, Traktoren, ehemalige Diplomatentfahrzeuge von Mercedes und Rolls-Royce und sogar ein Leichenwagen und ein zum Wohnmobil umgebaut



Dieter Bitters (links) und Ludger Jöhren organisieren auch das zweite Treffen. Mit dabei ist wieder Jöhrens alter VW Käfer aus dem Jahr 1962.

Foto: Eva Dahlmann

es Bundeswehrfahrzeug seien da gewesen, berichten Bitters und sein Mitarbeiter Ludger Jöhren.

Letzterer ist selbst Besitzer eines Käfer Cabriolets, Baujahr 1962. „Viele sagen: ‚So einen hatte ich auch mal.‘ Ich sage: ‚Ich habe meinen behalten“, sagt Jöhren, der

sich den Käfer als 19-jähriger Kfz-Lehrling zugelegt und wieder fertiggemacht hat. Außerdem wird er seinen falt-Wohnanhänger mitbringen. „Ursprünglich habe ich einen kleinen Wohnwagen gesucht, den ich mit dem Käfer ziehen kann, und dabei den Anhän-

ger entdeckt“, berichtet er.

VW-Freunde aus Ahaus hatten Jöhren in Dingden besucht, so kamen schon mal die ersten zehn historischen VWs zusammen. Und auch sonst sei das Oldtimertreffen ziemlich „VW-lastig“ gewesen, sagt Bitters. „Aber wir wollen für alle Oldtimer was machen.“ Alle alten Fahrzeuge, vom Pkw über Traktoren bis zu Motorrädern werden an diesem Tag einen Parkplatz auf dem Tankstellengelände bekommen, solange die Zapfsäulen für den normalen Betrieb frei bleiben. Für alle, die mit „normalen“ Autos anreisen, gibt es Parkplätze im Gewerbegebiet hinter der Tankstelle. Das sei mit der Verwaltung abgesprochen. Sowohl zu Fuß als auch mit den Oldtimern wird es an diesem Tag auch vom Gewerbegebiet Zugang zum Tankstellengelände geben. Für die Autos wird sogar eine Rampe durch die Grünanlage gebaut.

Beim Oldtimertreffen muss sich aber für die Gäste nicht immer alles um Autos drehen: Die Organisatoren wollen auch für die Verpflegung der Gäste sorgen. So wird es Pulled-Pork-Burger geben, die auch im vergangenen Jahr gut angekommen seien, berichtet Bitters. Auch Mett- und Schnitzelbrötchen wird es geben.

Partyanhänger

Außerdem hat er einen Partyanhänger bestellt, den er zukünftig auch vermieten will. Er soll bis zu 80 Personen mit gekühlten Getränken und Essen aus drei Kühlschränken und einem Gasgrill versorgen. „Der sollte eigentlich im März kommen“, sagt Bitters. Wenn es mit der Lieferung bis zum Oldtimertreff nicht klappt, wird er improvisieren. Der einzig wirklich entscheidende Faktor für ein zweites gelungenes Oldtimertreffen aus Sicht des Organisationsteams: das Wetter, natürlich.

Maibaumfest des St.-Johannes-Männerschützenvereins

Dingden macht sich startklar für Festsaison



Geschafft: Die Mitglieder des St.-Johannes-Männerschützenvereins Dingden haben ihren Maibaum vom Winterquartier zum Kirmesplatz getragen und stoßen nun darauf an.

Foto: Herbert Sekulla

DINGDEN (hms). Mit 30 Männern musste die Mitglieder des Dingdener St.-Johannes-Männerschützenvereins, anpacken: Sie stemmten das 300 Kilogramm schwere „Ding“. Gemeint war der Maibaum, der am Samstag aus seinem „Versteck“ geholt wurde, um auf dem Kirmesplatz aufgestellt zu werden.

Dort stand noch das Zelt der Puppenspieler. Für die Schützen war das kein Problem. „Der Platz ist groß genug, weshalb sollen wir uns aufregen? Wir kommen uns nicht ins Gehege. Denn wenn die Vorstellung dort aufhört, fangen wir an“, sagte Johannes Bruns, Präsident des Schützenvereins.

Angeführt vom Spielmannzug Dingden-Lankern wurde der Baum durch das Dorf getragen. Der Zug machte vor dem St.-Josef-Haus

Station und brachte den Bewohner ein Ständchen. „Das Maibaumfest ist sozusagen das Warm-up für Dingden. Also der Start in die Saison und damit für alle Feste, die noch kommen werden“, sagte Bruns. Der Präsident versprach den wartenden Besuchern auf dem Kirmesplatz, dass keine Langeweile aufkommen werde. Die Zuschauer empfingen den Maibaum und seine Träger denn auch mit Applaus.

Den Kranz für den Maibaum hatten vier Frauen durch das Dorf getragen. Sie befestigten ihn fachgerecht. Unter dem großen Jubel aller Besucher wurde schließlich der Baum in die Senkrechte aufgestellt. Anschließend feierten die starken Männer und Frauen zusammen mit allen anderen Besuchern auf dem Kirmesplatz weiter.

Heimatverein richtet Ziehbrunnen in der Dingdener Heide wieder auf



Nach der Reparatur, die Anton van Stegen (2. von links) initiiert hatte, wird wieder Wasser aus dem Ziehbrunnen geschöpft.

Foto: Heimatverein

DINGDEN (sp). Es ist schon 18 Jahre her, da hat Anton van Stegen mit Bernhard Volmering den Ziehbrunnen in der Dingdener Heide nach alten Vorbildern errichtet. Anschließend wurde er dann dem Naturschutzbund und der Nordrhein-Westfalen-Stiftung übergeben. Schon 2013 hatte van Stegen dann wieder Hand angelegt, weil der Zahn der Zeit an dem Brunnen genagt hatte. Und jetzt war es wieder so weit, dem alten Ziehbrunnen auf der Weide von Lud-

ger Holtschlag Funktion und Statur zurückzugeben, berichtet Heinz Wolberg, Vorsitzender des Heimatvereins. Mitglieder des Heimatvereins und der Kolpingfamilie trafen sich dazu auf Initiative von van Stegen an der Straße Zum Venn in der Dingdener Heide.

Van Stegen hatte schon im März bei der Mitgliederversammlung auf den Verfall des Brunnens hingewiesen und freiwillige Helfer gesucht. Er besorgte die nötigen Hölzer und schnitt diese

zu, berichtet Wolberg. Dank dieser fachmännischen Vorbereitung war es leicht, den Ziehbrunnen wieder zu errichten.

Er erinnert als weithin sichtbares Zeichen an frühere Zeiten, so Wolberg. Solche Brunnen gab es früher oft in der Dingdener Heide, weil nur so in den Sommermonaten das Vieh getränkt werden konnte.

SPD ärgert sich über Wüsts Betuwe-Äußerungen

HAMMINKELN (sp). Die SPD ist sauer auf NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst und seine Äußerungen zum Betuwe-Ausbau. Der Minister hatte einen zügigen Ausbau der dreigleisigen Betuwe-Strecke gefordert. Die Kommunen hätten „gut und hart verhandelt“, es sei jetzt aber Zeit für die Umsetzung. Wüst sprach sich dabei gegen Klageverfahren über „viele Instanzen“ aus.

Für SPD-Fraktionschef Jörg Adams ist das ein Schlag ins Gesicht derjenigen, die um jedes kleine Zugeständnis der Deutschen Bahn kämpfen. „Die Bahn kämpft mit harten Bandagen gegen jeglichen Schutz der Bürger beim Thema Betuwe“, so Adams. Wüst trete „die Bürgerrechte mit Füßen“, ereifert er sich weiter. Erst einmal kommt aber ein Vertreter der Deutschen

Bahn nach Hamminkeln. Im Planungsausschuss am Donnerstag, 3. Mai, geht es nämlich genau um dieses Thema. Dort sollen die technischen Voraussetzungen und die Kosten für eine Troglage an der Bahnhofstraße erläutert werden. Die Stadt beharrt bislang auf dieser Troglage, die Bahn will dagegen die Bahnhofstraße unter den Gleisen durchführen und stattdessen Lärmschutzwän-

de errichten. Sollte es nicht zu einer Einigung kommen, droht der Stadt finanzieller Ärger. Sie bliebe auf den Kosten für die Beseitigung aller Bahnübergänge im Stadtgebiet sitzen. Im Falle einer Einigung würde das Land den millionenschweren Anteil übernehmen.

Der Planungsausschuss tagt am Donnerstag, 3. Mai, um 17 Uhr im Ratssaal.